

# Die „Wittenberger Sau“ – ein mittelalterliches Kunstwerk als Projektionsfläche



Dr. Insa Christiane Hennen

24.10.2023

# Vorbemerkung

Die nachfolgenden Bilder wurden am 24.10.2023 während des Vortrages in der Dominformation gezeigt. Die Fotos hat die Autorin selbst aufgenommen, oder die Bilder sind gemeinfrei.

Auf Fundstellen von Aufnahmen anderer Autoren/ Rechteinhabern wird hier verwiesen.



Wittenberg, Stadtpfarrkirche  
Figurengruppe, 1280/90  
Inscription 1570



Stadtkirche Wittenberg, Südfassade des Chorraums mit Mahnmal und Erklärtafel, 2023



## Die »Wittenberger Sau«

Entstehung, Bedeutung und Wirkungsgeschichte des mittelalterlichen Reliefs der sogenannten »Judensau« an der Stadtkirche Wittenberg



KLEINE HEFTE ZUR DENKMALPFLEGE

Titel der 2020 erschienenen  
Publikation

ISBN 978-3-944507-99-6

# 1 Entstehungskontext



Wittenberg, Stadtpfarrkirche  
Figurengruppe, 1280/90



Stadtpfarrkirche, Südansicht mit Mahnmahl



Grundriss der Stadtpfarrkirche St. Marien Wittenberg  
mit Baualter und Standort der Figurengruppe

siehe: Das ernestinische Wittenberg: Stadt und Bewohner, hrsg. im Auftrag der  
Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück u.a., Petersberg: Imhof 2013 (Wittenberg-  
Forschungen, Bd. 2

Chor: Dämonen an der Ostwand, 1280/90

siehe: Die Wittenberger Sau. Entstehung, Bedeutung und Wirkungsgeschichte des mittelalterlichen Reliefs der sogenannten „Judensau“ an der Stadtkirche Wittenberg, Halle/Saale 2020 (Kleine Hefte zur Denkmalpflege 15)

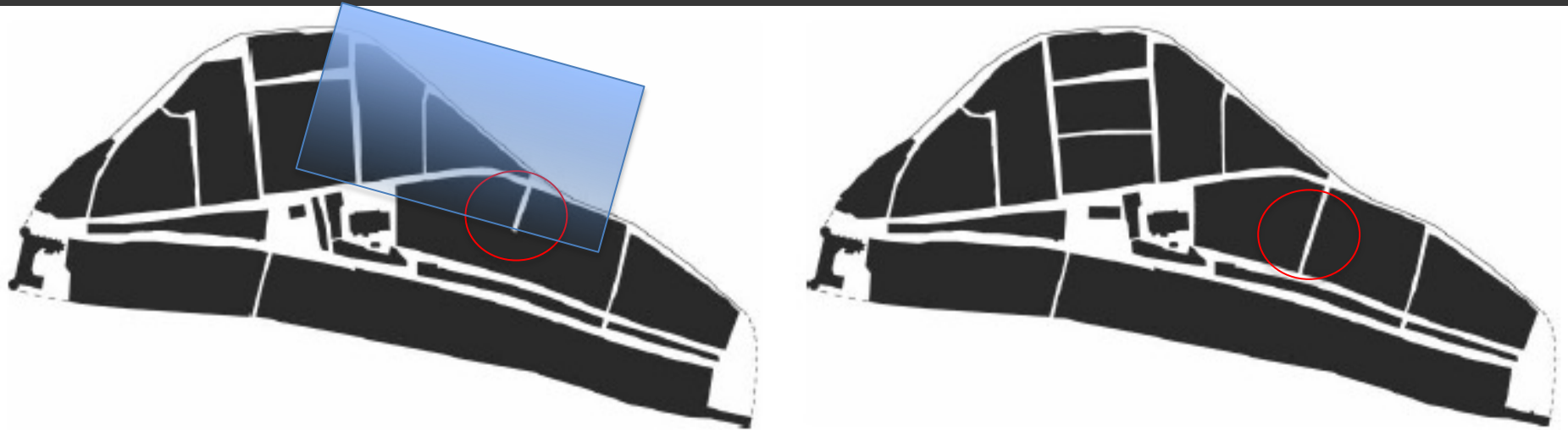


Wittenberger Sau (vor 1290, Zustand 2023) und  
Detail vom Lettner im Naumburger Dom (vor 1260)

siehe: Die Wittenberger Sau. Entstehung, Bedeutung und Wirkungsgeschichte  
des mittelalterlichen Reliefs der sogenannten „Judensau“ an der Stadtkirche  
Wittenberg, Halle/Saale 2020 (Kleine Hefte zur Denkmalpflege 15)

Schmidt, Stadtkarte Wittenberg mit Markierungen der Viertel, 1742 (Städtische Sammlungen Wittenberg)

siehe: Das ernestinische Wittenberg: Stadt und Bewohner, hrsg. im Auftrag der Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück u.a., Petersberg: Imhof 2013 (Wittenberg-Forschungen, Bd. 2)



Wittenberg Stadtgrundriss 1496 und 1560 mit Jüdenviertel (blau) und vermutetem Judenhof (1496) bzw. Neustraße (1520/1560)

Straßburger Münster, Synagoge und Ecclesia, 1200/1230

siehe: Die Wittenberger Sau. Entstehung, Bedeutung und Wirkungsgeschichte des mittelalterlichen Reliefs der sogenannten „Judensau“ an der Stadtkirche Wittenberg, Halle/Saale 2020 (Kleine Hefte zur Denkmalpflege 15)

oder: Internet „Synagoge/ Ecclesia“

Wittenberg, Stadtpfarrkirche, *Reformationsaltar*, Vorderseite gesamt und einzelne Bilder

siehe: Das ernestinische Wittenberg: Spuren Cranachs in Schloss und Stadt, hrsg. im Auftrag der Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück u.a, Petersberg: Imhof 2015 (Wittenberg-Forschungen, Bd. 3)

## 2. Luther und die „Sau“



Reformationsaltar, Rückseite  
Isaaksopfer (links)  
und  
eherne Schlange (rechts) (1548)

siehe: Das ernestinische Wittenberg: Spuren Cranachs in Schloss und Stadt,  
hrsg. im Auftrag der Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück u.a, Petersberg: Imhof  
2015 (Wittenberg-Forschungen, Bd. 3)

Martin Luther: Das Jhesus Christus ain geborner Jude sey. Wittenberg 1523  
Martin Luther: Von den Jüden und iren Lügen, Wittenberg 1543  
Martin Luther: Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi, Wittenberg  
1543

siehe: Die Wittenberger Sau. Entstehung, Bedeutung und Wirkungsgeschichte  
des mittelalterlichen Reliefs der sogenannten „Judensau“ an der Stadtkirche  
Wittenberg, Halle/Saale 2020 (Kleine Hefte zur Denkmalpflege 15)

oder: Internet (Titel der Schrift)



Wittenberg, Stadtkirche, Figurengruppe (1280/90) ohne Inschrift (1570)

Grundriss der Wittenberger Stadtkirche mit ursprünglichem Standort des Reliefs an der Nordfassade und Baualter

siehe: Das ernestinische Wittenberg: Stadt und Bewohner, hrsg. im Auftrag der Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück u.a., Petersberg: Imhof 2013 (Wittenberg-Forschungen, Bd. 2

### 3. „Überschreibung“ und Inszenierung 1570

Tizian,  
Karl V. nach der Schlacht bei Mühlberg, 1548  
Madrid, Prado

Tizian,  
Johann Friedrich v. Sachsen,  
1548  
Madrid, Prado

Siehe: Internet (Tizian, Bildtitel)

Lucas Cranach d. J.,  
Moritz v. Sachsen (Ausschnitt),  
1559

August I., 1565  
SK Dresden

Siehe: Internet Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Bildtitel

Cranach-Werkstatt, Stadtansicht, Holzschnitt, 1558  
(Stiftung Luthergedenkstätten)

Siehe: Das ernestinische Wittenberg: Stadt und Universität 1486-1547, hrsg.  
im Auftrag der Stiftung LEUCOREA von Heiner Lück, Enno Bünz, Leonhard  
Helten, Dorothee Sack und Hans-Georg Stephan, Petersberg: Imhof 2011  
(Wittenberg-Forschungen, Bd. 1)



Cranach d. J., Weinberg des Herrn, Epitaphbild für Paulus Eber, 1573

siehe: Cranachs Kirche, Kat. Ausst., hrsg. von Jan Harasimowicz und Bettina Seyderhelm  
im Auftrag d. Evangelischen Stadtkirchengemeinde Wittenberg, Markleeberg: Sax 2015

Inschriftenstein, Wittenberg, Mittelstraße, um 1573

Siehe: Emporium. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg. Kat. Landesausstellung  
Sachsen-Anhalt 2002

Bauprojekte Kurfürst Augusts  
Ordinandenstube über der Sakristei, 1569–71  
Lateinschule am Kirchplatz, 1564-66  
Augusteum (I) mit Wendelstein, 1565





Stadtpfarrkirche Wittenberg,  
Blick in den Vorraum (oben) und  
in die Ordinarandenstube (rechts) mit Inschrift



Stadtkirche Wittenberg, Chor, Südfassade 2023 mit Inschriften von 1570 und Relief



Figurengruppe (um 1280)  
mit Inschrift (1570)

## **4 Rezeptionsgeschichte von 1570 bis 1983/88**

Martin Zeiller,  
Reyßbuch (= Reisebuch), 1632  
Titelblatt

Siehe: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10330394?page=4,5>



Wolfgang Meissner,  
Einblattdruck 1596

Siehe:

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wittenberg\\_Judensau\\_Grafik.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wittenberg_Judensau_Grafik.jpg)

Lutherhof 1933: Einsetzung des  
„Reichsbischofs“ Müller

Superintendent Maximilian Meichßner erläutert dem Oberpräsidenten der  
Prov. Sachsen, SA-Obergruppenführer v. Curd das Relief, 1938

Siehe: Ronny Kabus – Juden der Lutherstadt Wittenberg im III. Reich  
ISBN: 978-3-8448-0249-8.

## **5 Umdeutung zum Mahnmal 1983/88**



Mahnmal (Relief, Bodenplatte, Zeder)  
und Detail Bodenplatte





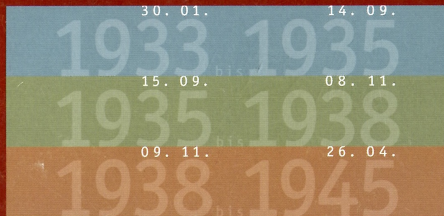
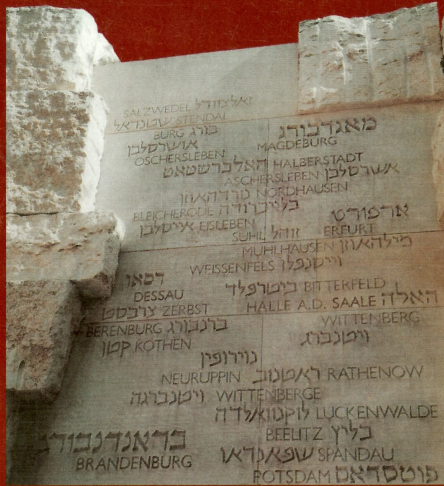
Wittenberg, Stadtpfarrkirche, Mahnmal (Bodenplatte), 1988



Mahnmal und Detail Bodenplatte



# Juden der Lutherstadt Wittenberg im III. Reich



Ronny Kabus

Ronny Kabus:  
Juden der Lutherstadt Wittenberg  
im III. Reich, zuerst 1988  
ISBN: 978-3-8448-0249-8

**6 2015 bis 2023: Streit und Eskalationen  
im Kontext des 500. Reformationsjubiläums (Erlebnisbericht)**



Michael Wolffsohn über die Wittenberger „Judensau“ „Eine perverse Sauerei“  
 Obwohl der deutsch-jüdische Historiker Michael Wolffsohn die „Judensau“-Motive als solche verurteilt, spricht er sich dagegen aus, sie von Kirchen zu entfernen. Man könne die Geschichte nicht ungeschehen machen, sagte Wolffsohn im Dlf.

## Landesbischof Meister will „Judensau“ zerstören

Streit um Wittenberger „Judensau“  
 Es darf keinen Bildersturm geben“



## Forderung wegen Schmäherelief Wittenberger Kirche soll Unesco-Status entzogen werden

Relief in Wittenberg: Weltkulturerbe für Antisemitismus



## Antijüdische Sau darf an Kirche bleiben

Bischof begrüßt Urteil zur Schmäherplastik





Postkarte 1917 mit Luther und Hindenburg

Siehe Internet „Luther/ Bilder/ 1917“

Schadow/ Schinkel, Lutherdenkmal



Südansicht der Wittenberger Stadtpfarrkirche mit Mahnmal

Kassel, Documenta 2022,  
Banner der indonesischen Künstlergruppe mit antisemitischen Details

Siehe: Internet „ Documenta 2022“

## 7 Schlussbemerkungen



Südansicht der Wittenberger Stadtpfarrkirche mit Mahnmal